

Der Weg zu fairer Rohstoff- und Ressourcenpolitik

Da unser Rohstoffverbrauch zu hoch ist wissen wir seit einiger Zeit schon - dennoch fehlen die wirkungsvollen Maßnahmen um es einzudämmen. Die OECD geht davon aus, dass sich bis zum Jahre 2060 der Rohstoffverbrauch voraussichtlich verdoppeln wird. Grund dafür sind vor allem die zunehmende Technologisierung und die Industrie. Die Industrieproduktion führte zu nie gekanntem materiellem Wohlstand. Rohstoffe bilden die Grundlage für alles Wirtschaften auf der Erde: Der Natur werden Mineralien, metallische Erze und fossile Energieträger entnommen, von der Wirtschaft in Güter verwandelt und schließlich als Abfall wieder in die Natur zurückgegeben. Dieser Materialfluss ist Bestandteil des „gesellschaftlichen Stoffwechsels“ reichen Teil der Menschheit. Die ökologischen Folgen und die dabei entstehenden Abfälle überschreiten den Verbrauch der Rohstoffe sowie auch für nachwachsende Rohstoffe: Ist der Verbrauch zu hoch, leiden die Ökosysteme. Unabhängig davon, ob es nun nachwachsende oder nicht-nachwachsende Rohstoffe sind -, geht das häufig zu Lasten der Umwelt. Oftmals werden Regenwälder abgeholzt und Ackerflächen vernichtet. Natürliche Lebensräume von Pflanzen und Tieren werden zerstört. Schadstoffe und Schwermetalle, die beim Abbau freigelegt werden, belasten Menschen und Umwelt gleichermaßen. Das alles geschieht zumeist, in den Ländern, sondern in den sogenannten Entwicklungsländern: Denn diese sind häufig reich an Rohstoffen.



© AWW Feldbach

Die Zugänge zu Rohstoffpolitik stellt die Frage nach möglichen Alternativen zu einer ressourcenintensiven Entwicklungsweise.

- Umdenken wie man mit den vorhandenen Stoffen sparsamer umgehen kann z.B. Reparatur und Recycling.
- Langlebige Produkte kaufen
- Reparieren statt wegwerfen!
- Heimische und saisonale Produkte kaufen

Somit kann man den Rohstoffverbrauch senken und die Abbauregionen könnten sich entspannen.



© AWW Feldbach

Abfallvermeidung ist notwendiger denn je!!

Die Corona Krise hat viele Veränderungen mit sich gebracht, und gerade JETZT sollten wir unsere übermäßige Produktion von Müll überdenken. Die Maßnahmen zur Einschränkung von Covid-19 betrifft auch die Abfallwirtschaft.

Abfallarm einkaufen und korrekt trennen

Im Sinne des platzsparenden Entsorgens gibt es einige Tipps für die wirksame Abfalltrennung um die Abfallwirtschaft nicht unnötig zu überlasten. Auch bewusster auf die Abfallvermeidung zu achten ist jetzt wichtig. Dies beginnt beim bewussten, verpackungsarmen Einkaufen und endet bei der korrekten Abfalltrennung. Bitte denken Sie auch jetzt daran: Eine korrekte Abfalltrennung schont die Umwelt, da die meisten Abfälle richtig getrennt zu neuen Produkten recycelt werden!

KEINEN MÜLL ILLEGAL ENTSORGEN!!

Trennen Sie Ihre Altstoffe entsprechend Ihrer Möglichkeiten und achten Sie auf Sauberkeit!

Nutze die gewonnene Zeit als Chance, um alte Gewohnheiten zu überdenken und neues auszuprobieren. Abfälle zu vermeiden hilft Ressourcen zu sparen und unser Klima zu schützen.

Informiere Dich über regionale verpackungsfreie Anbieter!

Umwelt- und Abfallberaterin
Sieglinde Neumeister